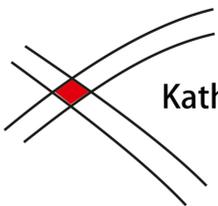


Pastoralplan

Stand: 04. Juli 2024

Arbeitsgruppe Pastoralplan: Sr. Bärbel Sabel, Pfr. Bernd Strickmann, Henrike Wessling-Böske



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas Cloppenburg

1. Einleitung – Grund und Anliegen des Pastoralplans

Seit der Erarbeitung eines ersten lokalen Pastoralplans für die Pfarrei St. Andreas in Cloppenburg 2019 sind 5 Jahre vergangen. Vieles von diesem Plan konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht umgesetzt werden. Aufgrund eines stattfindenden enormen Veränderungs- und Umgestaltungsprozesses in Religion und Glauben und des daraus resultierenden notwendigen Strukturprozesses in der katholischen Kirche¹ kann dieser Pastoralplan nicht einfach neu aufgelegt oder fortgeschrieben werden, sondern ist ein neuer Ansatz erforderlich.

Deshalb hat sich seit Herbst 2023 eine ‚Arbeitsgruppe Pastoralplan‘ mit der Entwicklung eines neuen Pastoralplans befasst, mit dem auf die Veränderungen reagiert und der hier vorgelegt wird.

Sein Ziel ist, die Pastoral für die kommenden 2-3 Jahre zu orientieren und wesentliche Schwerpunkte zu setzen. Diese werden ggf. im Zusammenwirken mit anderen Pfarreien des pastoralen Raums Cloppenburg-Löningen umgesetzt. Die gesetzten Schwerpunkte wollen verstanden werden als die Bereiche, die weiter entwickelt werden sollen und denen ein besonderes Augenmerk gilt. Darüber hinaus gibt es natürlich viele weitere pastorale Wirkfelder in der Pfarrei, die weiterhin wichtig sind und in denen sich christliches Leben verwirklicht.

¹ An dieser Stelle können die Gründe und Konsequenzen nicht weiter erläutert werden; mehr dazu siehe z.B. auf der Homepage des Offizialats Vechta, www.offizialat-vechta.de, sowie als theologische Grundlegung und Perspektiven Veröffentlichungen von und mit Jan Loffeld, Theologieprofessor in Tilburg und Priester des Bistums Münster.

2. Theologische Grundlegung

Die Gremien unserer Kirchengemeinde haben sich im Jahr 2019 das biblische Leitwort gegeben: „Meine Freude ist es, bei den Menschen zu sein“ (Buch der Sprichwörter 8, 31). Nun kann man sich im 21. Jahrhundert zu Recht fragen, warum dieses uralte Wort aus dem Ersten/Alten Testament heute noch Gültigkeit besitzen kann?!

Wir sind der festen Überzeugung, dass sich darin eine Sehnsucht vieler Menschen widerspiegelt, die es zu allen Zeiten gab: Nicht allein zu sein, begleitet zu werden und gesegnet zu sein – das sagt uns unser Gott zu! Es ist ein Angebot, das wir nicht selber machen müssen, sondern das uns geschenkt wird, von einem Gott, der sich darüber freut, bei uns Menschen zu sein und der deshalb auch selber Mensch geworden ist!

Vertrauend auf diese Zusage und von diesem Gottesbild aus versuchen wir, das Leben in der Gemeinde auszurichten: In der Caritas, in der Weitergabe des Glaubens (Katechese), im gesungenen Gebet (Kirchenmusik) und z.B. auch der Jugendarbeit. Und weil das nicht alleine geht: in ökumenischer Gemeinschaft der christlichen Kirchen.

Es ist ein Versuch, unseren Glauben und unsere Zuversicht in unsere Zeit zu übersetzen.

3. Pastorale Schwerpunkte und Ziele

In der Pfarrei gibt es eine Vielzahl von kirchlichen Gruppen, die sich selbständig tragen und gemäß ihres Anliegens christliches Leben verwirklichen und gestalten. Die Pfarrei ist dankbar für diese Vielfalt und das ehrenamtliche Engagement, das hier übernommen wird, und unterstützt es finanziell und personell. Ohne dies wäre ein lebendiges

Pastoralplan

und vielgestaltiges Gemeindeleben nicht möglich. Aufgabe der Pfarrei ist es, diese kleinen „Gemeinden“ wie ein Netzwerk zusammenzuhalten, miteinander zu verbinden und Ressourcen zu stärken. Dies geschieht derzeit v.a. durch den Ehrenamtsabend; weitere verbindende Treffen z.B. der Verantwortlichen werden hilfreich sein für eine gemeinsame Gestaltung der Pfarrei aus dem Evangelium.

In den kommenden Jahren werden in der Pfarrei St. Andreas folgende besondere pastorale Schwerpunkte gesetzt:

I. Caritas

Die Kernaufgabe der Caritas ist die Unterstützung und Begleitung von Menschen in den unterschiedlichsten Notlagen auf Augenhöhe und bedient sich des Prinzips der „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Diese Unterstützung und Begleitung geschieht in Cloppenburg durch viele unterschiedliche Träger und Einrichtungen. Somit weiß sich die pfarrliche Caritas eingebunden in das caritative Netzwerk von Stadt und Landkreis und arbeitet in diesem mit.

Die sozialcaritativen Angebote werden verantwortet von der/dem Caritas-Beauftragten des Seelsorgeteams in Zusammenarbeit mit der Referentin für Gemeindecaritas im Dekanat Cloppenburg, z.Zt. Simone Elschen vom Caritas-Sozialwerk, und einem Kreis von Ehrenamtlichen, die mit ihr arbeiten.

Die Ziele im Einzelnen:

- Aufbau eines Willkommensdienstes im Vikar-Henn-Haus zu Kernzeiten.

Intention: Das Vikar-Henn-Haus soll ein Willkommensort sein für die Menschen, die in den verschiedenen sozialen Diensten Rat

und Hilfe suchen; Kirche zeigt dort bewusst Gesicht; der Willkommensdienst gibt Hilfe für die Orientierung und Wegweisung; Ermöglichung einer Vernetzung mit anderen Orten wie Forum, Bücherei, Kirche St. Andreas wird durch Menschen gefördert.

- Bekanntmachung und Unterstützung der Angebote von Young Caritas (www.youngcaritas.de).

II. Angebote zur Glaubensvertiefung und -entwicklung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

- Weiterführende Glaubensangebote für Familien mit älteren Kindern und jüngeren Jugendlichen zu besonderen Zeiten wie Advent, Fastenzeit, Ostern etc., und in unterschiedlichen Formaten; Erweiterung des Formats Jugendmesse und der Angebote der Jugendkirche.
- Weiterführende und vertiefende Angebote für interessierte Erwachsene wie Glaubensgesprächskreis, Bibelkreis, Exerziten im Alltag etc. in Zusammenarbeit mit den Pfarreien im pastoralen Raum.

III. Ökumene

Zu den „Zeichen der Zeit“ gehört sehr deutlich die Notwendigkeit der Ökumene, damit das Christsein für die Menschen heute wahrnehmbar und attraktiv bleibt.

Deshalb sind wichtige Ziele in den nächsten Jahren:

- weitere gemeinsame Gemeindefeste mit der evangelischen Gemeinde

- gemeinsames christliches Friedensgebet.
- Beteiligung der evangelischen Gemeinde bei der Fronleichnamsprozession.
- Entwicklung von Perspektiven einer gemeinsamen Nutzung von Immobilien.

IV. Jugendarbeit

- Wertschätzung und Anerkennung der dort Engagierten, auch durch finanzielle und organisatorische Unterstützung (z.B. durch Zuschüsse zu Veranstaltungen, Hilfe bei Abrechnungen u.a.), soweit es den Möglichkeiten der Kirchengemeinde entspricht.

V. Kirchenmusik

Kirchenmusik hat durch haupt- und ehrenamtlich Engagierte in vielfältiger Weise und auf hohem Niveau einen festen Platz in der Pfarrei. So gibt es z.B. eine Vielzahl von Chören von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Als ‚gesungenes Gebet‘ soll sie weiterhin gefördert werden

- durch finanzielle Unterstützung für Konzerte mit Solisten und Orchestermusiker:innen, soweit es den Möglichkeiten der Kirchengemeinde entspricht.
- Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen in den Kirchen.

VI. Öffentlichkeitsarbeit

Aktualisierung und Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch

- Pflege des Instagram-Accounts.
- kontinuierliche Pflege der Homepage.

Die Umsetzung dieser Ziele geschieht mit allen an der Pastoral Beteiligten – hauptberufliche Seelsorgerinnen und Seelsorger, freiwillig Engagierte, Pfarreirat, Kirchenausschuss und Gemeindeausschüsse sowie den Mitarbeitenden im Forum – aus der Freude und dem Licht des Evangeliums.



Anhänge

- Statistik
- Immobilienkonzept
- Übersicht über die kirchlichen Gruppen in der Pfarrei

Pastoralplan